



10. BZgA-Regionalkonferenz „Gesund und aktiv älter werden“ in Schleswig-Holstein

Stark bleiben! (Gesundheits-) Kompetenz im Alter fördern

Abstract

Ältern den Einstieg in die digitale Welt erleichtern

Ältere Menschen machen sich zunehmend mit der Internetnutzung, IKT und anderen Technologien vertraut. Dennoch gehörten auch im Jahr 2019 noch 19% der 60-69-Jährigen und 48% der Personen ab 70 Jahren zu den „Offlinern“ – das entspricht in etwa 9 Millionen Menschen. Dabei ist es kein Zufall, wer on- oder offline ist. Digitale Teilhabe – also das Beteiligtsein an der Nutzung des Internets, digitaler Medien und moderner Technologien – ist ungleich verteilt. Zu den „Offlinern“ zählen eher Frauen, Hochaltrige, Ältere mit geringer formaler Bildung, Alleinlebende und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Sie profitieren tendenziell weniger von den Chancen, die die digitale Welt zu bieten hat, was auch Ungleichheiten in der (digitalen) gesundheitlichen Versorgung verstärkt. Häufigste Gründe gegen die Nutzung sind eine fehlende Nutzenwahrnehmung, die Einschätzung, dass die Geräte zu komplex und kompliziert zu bedienen sind und damit der Lernaufwand hoch wäre sowie Bedenken gegenüber der Datensicherheit und dem Datenschutz. Diesen ungleichen Teilhabechancen zu begegnen, ist von Bedeutung, um Menschen nicht weiterhin von gesellschaftlichen Entwicklungen zu exkludieren.

Im Vortrag werden Bezüge zwischen digitaler Kompetenz und Gesundheitskompetenz hergestellt und derzeit

existierende Lernformate präsentiert, in denen Ältere Technik- und Medienkompetenz erwerben können. Anhand von Erkenntnissen aus der Geragogik wird dabei beleuchtet, wie (digitale) Bildung gelingend gestaltet werden kann und werden Anregungen für den Auf- oder Ausbau eigener Bildungsangebote diskutiert. Denn wie Ältere lernen (wollen), verändert sich gegenüber früheren Lebensphasen und bedarf spezifischer Vorgehensweisen. Vorgestellt werden Vorteile und Herausforderungen beim selbstgesteuerten Lernen, beim Lernen in der Familie, bei traditionellen Bildungsanbietern und in Freiwilligen-Initiativen. Letztere sind meist selbst technisch versierte ältere Menschen und damit zugleich Rollenvorbilder.

Aufgezeigt wird auch, wie die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. mit ihrer Servicestelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“ und dem Projekt „Digital-Kompass“ digitale Bildung im Alter fördert und welchen Service sowohl ältere Bürger*innen als auch Multiplikatoren in der Bildungsarbeit in Anspruch nehmen können, um den Einstieg in die digitale Welt zu erleichtern.

Janina Stiel

BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft
der Seniorenorganisationen e.V.



Foto: Herby Sachs

